

ANDACHT am SONNTAGMORGEN

Sonntag JUDIKA

(Zeit: *ca. 30 min* / Utensilien: **Kerze** (oder mehrere zum Anzünden in der Gebetszeit), **kleines Holzkreuz** und eine **Kinderbibel** falls vorhanden, eine **kleine Glocke** – *ansonsten* empfiehlt es sich mit der Andacht zu **starten, wenn draußen die Glocken läuten** – dann: Fenster öffnen und auf Kirchenglocken hören)

I. Vorbereitung:

(hier kann man sehr gut Kinder beteiligen ;)

- Einer zündet eine Kerze an, Tisch wird mit einem kleinen Kreuz, Tuch oder Serviette dekoriert (z.B. Farbe der Kirchenjahreszeit ist violett, aber das ist nicht so wichtig)
- Schön sind auch kleine Gegenstände aus der Natur, die man mit den Kindern in Vorbereitung auf die Andacht sammeln kann (bunte Blätter, Steine, Körner oder Samen, ein dorniger Ast – passend zur Fastenzeit)

Rollen werden verteilt:

- Wer möchte die Glocke läuten?
- Texte: Wer will welchen Text vorlesen? E: Erwachsene, K: Kinder – kann aber wenn keine Kinder da sind auch von Erwachsenen gelesen werden.
(In diesem Fall liest ein Erwachsener die E1/K1 und der andere E2/K2. Die Rollen können natürlich auch anders verteilt werden).

II. STILLE-ZEIT

1. Glockengeläut

K1: *[Läutet die Glocke mehrmals – Alle lauschen wie der Klang verklingt]
Oder: Fenster öffnen – Alle lauschen kurz dem Klang der Glocken]*

E1: Die Glocken läutet. Am Morgen, am Mittag und am Abend:

- o Morgens begrüßen Sie den neuen Tag,
- o Mittags erinnern Sie uns daran inne zu halten – einen Moment auszuruhen, weil wir alle Pausen brauchen

- Abends erinnern Sie uns das der Tag sich dem Ende neigt, dass es Zeit ist sich zusammzusetzen, gemeinsam Abendbrot zu essen: Zeit einander zu erzählen, was wir an diesem Tag erlebt haben.

E2: Am Sonntagmorgen rufen die Glocken zum Gottesdienst:

Weil Jesus an einem Sonntagmorgen auferstanden ist, feiern auch wir Auferstehung – danken wir Gott, dass er uns unser Leben geschenkt hat.

K2: Zu Beginn laden wir Gott in unsere Mitte ein:

(Dazu kann E2 oder ein Kind ein kleines Kreuz in die Luft malen)

„Wir feiern diese Andacht im Namen des Vaters,
und des Sohnes und des Heiligen Geistes
Amen.“

2. Psalm 43 – Gott, beschütze mich vor den Menschen die mich unterdrücken wollen!

K1: Auch der 43. Psalm ist ein Lied der Korachiter (Tempelsänger). Aber kein fröhliches, sondern ein ernstes Lied: Hier ruft einer bei Gott um Hilfe, der von anderen Menschen unterdrückt wird, der mit falschen Leuten zu tun hat, die ihm nichts Gutes wollen.

E1: *(Liest Psalm 43,1-5 – freie Übertragung)*

- 1 O Gott, verschaffe mir Recht
und verteidige mich gegen die Menschen, die keine Güte kennen!
Befreie mich von diesen Lügnern und Betrügnern!
- 2 Du bist doch mein Beschützer. Warum lässt du mich jetzt fallen?
Warum muss ich leiden unter der Gewalt meiner Feinde?
- 3 Sende dein Licht und deine Wahrheit, damit sie mich zu deinem heiligen Berg und zu deiner Wohnung bringen.
- 4 Dort will ich zu deinem Altar gehen, zu dir Gott, der meine Freude und Wonne ist, und dir, meinem Gott, auf der Harfe danken.
- 5 Warum bin ich so traurig und unruhig in mir? Ich will auf Gott vertrauen. Denn ich weiß: Am Ende werde ich ihm danken. Er wird mein Gesicht wieder fröhlich machen,
weil er mir hilft und weil er mein Gott ist.

3. Gebet & Stille

E2: *Wir falten unsere Hände und schließen unsere Augen.* (GEBET)

„Gott, kennst mich.

Du weiß, mit welchen Menschen ich mich gut verstehe
und auch wer es nicht gut mit mir meint.

Lass mich nicht vergessen, dass du bei mir bist, wenn Andere mir schaden
wollen. Lass mich dann nicht allein, sondern hilf mir.

Danke, dass du immer bei mir bist. Auch jetzt und hier.

Ich bitte dich für ...

(Bete für Menschen, die du gern hast, aber auch für solche,
die dir nichts Gutes wollen)

GEBETSZEIT

(Zeit für persönliches Gebet, laut – wer sich nicht traut darf auch still beten)

E1: Danke, dass du uns hörst, Gott und uns nie allein lässt.

K2: Amen.

4. Biblische Geschichte: Markus 10,35-45 (Evangelium des Sonntags)

K1: *Holt eine Kinderbibel holen falls vorhanden (dort gibt es sicher ein Bild
von Jesus und seinen Jüngern, das man sich zusammen zu folgendem Text
anschauen kann)*

E2 Jesus ist mit seinen Jüngern unterwegs, als auf einmal Jakobus und
Johannes – zwei der Jünger – mit einer Frage zu ihm kommen:

E1 ***Markus 10,35-45: Vom Herrschen und vom Dienen***

35 Da gingen zu ihm Jakobus und Johannes [...] und sagten zu Jesus:
Jesus, wenn wir in dein neues Reich kommen, wollen wir beide ganz
vorn bei dir sitzen: Einer rechts und der andere links von dir.

38 Jesus aber sagte: Wisst ihr was das bedeutet? Könnt ihr den
schweren, leidvollen Weg gehen (meinen Kelch trinken)? Könnt ihr
das durchstehen, was auf mich wartet (die Taufe mit der ich getauft
werde)?

Da antworteten die beiden: Ja, das können wir.

- Da antwortete Jesus Ihnen: Ihr werdet zwar denselben Weg gehen
und das Gleiche durchstehen,
40 aber zu meiner Rechten und Linken sitzen, werden die Leute, die
Gott dafür ausgewählt hat.
41 Als die anderen zehn Jünger hörten, dass Johannes und Jakobus die
besten Plätze für sich haben wollten, wurden sie ärgerlich.
42 Da rief Jesus alle zu sich und sagte zu ihnen:
Ihr wisst, dass viele Herrscher ihre Untertanen unterdrücken und
die die sich stark fühlen, gewalttätig zu den Anderen sind.
43 Aber so soll es bei euch nicht sein, sondern: Wer von euch jemand
Wichtiges sein will, der soll den Anderen dienen.
44 Und der Erste von euch wird der sein, der alle anderen unterstützt.
45 Denn auch ich bin nicht hiergekommen um mich bedienen zu lassen,
sondern um anderen Menschen zu dienen auch wenn es mich am
Ende mein Leben kosten wird.

K2: Nehmt euch Zeit um über folgende Fragen nachzudenken & zu reden:

- (1) Seid ihr schon einmal der Erste/Beste gewesen? Wie hat sich das angefühlt?
- (2) Habt ihr auch schon mal irgendwo verloren oder seid der Letzte gewesen? Gab es dann jemand der euch unterstützt oder getröstet hat?
- (2) Was will Jesus uns damit sagen, dass wir und nicht bedienen lassen, sondern den anderen dienen sollen?

[STILLE / Gespräch / Austausch]

Lied: EG 97,1-3 „Holz auf Jesu Schulter“

Kleine Aktion: Überlegt, wem ihr dienen/ etwas Gutes tun könnt.

III. Segen

- K1 Gott, segne uns und behüte uns
E2 Gott schütze unser Leben und bewahre unsere Hoffnung.
K1 Gott, lass dein Angesicht leuchten über uns,
E2 dass wir leuchten können für andere.
K1 Gott, erhebe dein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden.
E1 Gott gebe uns allen immer neu die Kraft,
der Hoffnung ein Gesicht zu geben.
ALLE: AMEN